

Rost auf der Motorhaube. Was tun?

Beitrag von „unter uns“ vom 18. April 2008 19:01

Hi,

habe heute mit Schrecken gesehen, dass auf der Motorhaube meines Autors - sonst tadellos okay - ein winziges Lackstück abgesplittert ist (etwa so groß wie eine Nadelspitze) und die Stelle bereits zu rosten scheint ?(.

Was mach ich? Ignorieren? Einfach mit Lackstift drüber (oder rostets dann darunter weiter?) Abschleifen lassen, neue Motorhaube ;)?

Danke!

Unter uns

Beitrag von „Schmeili“ vom 18. April 2008 19:05

Zitat

Original von unter uns


Hi,

habe heute mit Schrecken gesehen, dass auf der Motorhaube meines Autors - sonst tadellos okay - ein winziges Lackstück abgesplittert ist (etwa so groß wie eine Nadelspitze) und die Stelle bereits zu rosten scheint ?(.

Was mach ich? Ignorieren? Einfach mit Lackstift drüber (oder rostets dann darunter weiter?) Abschleifen lassen, neue Motorhaube ;)?

Danke!

Unter uns

Klarer Fall: Du brauchst dringend ein neues Auto, mit diesem Sicherheitsmangel kannst du nicht weiterfahren! 

Ich meine mich zu erinnern, dass es einen Rostentferner (in flüssig, hatte ich bei meinem Fahrrad) gibt. Den Rost damit entfernen und dann mit Lackstift.

Beitrag von „pepe“ vom 18. April 2008 20:18

Nein, Schmeili, das hast du falsch verstanden,
"unter uns" hat einen Ghostwriter (vielleicht für Unterrichtsentwürfe...) und ist für dessen Motorhaube verantwortlich.

Zitat

*Original von unter uns...*habe heute mit Schrecken gesehen, dass auf der Motorhaube meines Autors - sonst tadellos okay - ein winziges Lackstück abgesplittert ist (etwa so groß wie eine Nadelspitze) und die Stelle bereits zu rosten scheint...

Da der Autor ansonsten ganz ok ist, sollte man ihm bei der Beseitigung des Schadens helfen...



scnr Peter

Beitrag von „unter uns“ vom 18. April 2008 20:43

Ja, lacht ihr nur, ich finds gar nicht witzig, dass ich mir jetzt ein neues Auto kaufen muss, vor allem, wo die Läden doch sonntags zu haben :). Ich werde mich mal um Rostentferner bemühen, bevor ich durch die Windschutzscheibe nur noch braun sehe. Schreckensvisionen :P.

Beitrag von „Schmeili“ vom 18. April 2008 21:53

pepe: 😊 😊 😊 😊 😊 😊 😊

Naja, wenn so ein Autor lange nichts geschrieben hat, dann kann der auch schonmal rosten.

hihi Wahrscheinlich arbeitet unter uns zu wenig weil er zuviel Auto fährt *lach*

Hier werden sie geholfen 😊

Beitrag von „unter uns“ vom 18. April 2008 22:04

Lol. Um ehrlich zu sein - das seh ich erst jetzt. Lange Leitung. Soll ich das jetzt edieren? Ach ne 8).

Beitrag von „phileas“ vom 18. April 2008 23:08

Moin!

Zitat

Original von unter uns.. Lange Leitung. Soll ich das jetzt edieren? ..

Nö, bringt langfristig nix, mit einem Edding auf dem Monitor zu malen ;-).

VG

Peter

Beitrag von „Schmeili“ vom 18. April 2008 23:52



lach Danke für deine herrlichen Tippfehler heute unter uns, ich muss grad Tränen lachen....

Aber ein Buch über einen verrosteten Autor herausgeben brauchst du wirklich nicht gleich!

Zitat

edieren [lateinisch], Bücher herausgeben, veröffentlichen.

Beitrag von „neleabels“ vom 19. April 2008 07:54

[Schmeili](#)

Äh, "edieren" ist kein Tippfehler, das heißt wirklich so. 😊 Im philologischen Sprachgebrauch

beschreibt das auch die Arbeit, vom Kopisten verderbte Textstellen zu rekonstruieren. "Ediert" wird vom "Editor" - beides kommt vom schönen lateinischen Wort *edere* und heißt eben auch "kaputte Texte reparieren".

Die neuere Variante "editieren" ist ein Import aus dem Englischen, der wahrscheinlich in den 80er Jahren über den Computerjargon eingewandert ist, und die Tätigkeit beschreibt, die man mit dem Editor als Computerprogramm durchführt. Morphologisch nicht uninteressant, da das englische Verb ungewöhnlicherweise dadurch gebildet worden ist, dass ein halbes Suffix (-or) entfernt worden ist, und dieser neue Stamm dann im Deutschen mit einem neuen Verbsuffix versehen worden ist.

Wirklich spannend! Gibt's da noch andere Varianten?

Ne "heute mal wieder ein kleiner Philologe" le

P.S. Ach ja, on topic. Es kommt darauf an, wie groß die Roststelle ist und wie rostanfällig die Automarke ist. Wenn es sich um eine alte Gurke handelt, würde ich es gleich richtig machen - Roststelle mit Metallschleifpapier von Rost befreien, säubern ein wenig Rostschutzfarbe drüber und dann mit Wagenfarbe überlackieren. Bei einem schönen neuen Auto mit einer winzigkleinen Roststelle würde ich einfach mal mit dem Lackstift drauftupfen.